

# Dank & Lob

Im Besonderen möchten wir uns bei folgenden Personen und Organisationen bedanken:

- » Jugendkommission der reformierten Kirche und Kirchenpflege für die Unterstützung
- » Thomann Druck AG für das Drucken der Werbung
- » Zürichsee-Zeitung für die tollen Artikel
- » Buchhandlung Ramensperger für den Vorverkauf
- » Thomas für die kreative Regiearbeit
- » Gabrielle für die stimmigen Masken und Frisuren
- » Michi für den zuverlässigen Einsatz an der Kasse
- » «Bühne-frei-Band»: Das Theater spielen und schauen wird mit einer Band erst recht zum Erlebnis!
- » Edi und Giusto für die reibungslose Ton- und Lichttechnik
- » Laura, Mirjam und Raphael für den tollen Einsatz hinter und auf der Bühne

Vielen Dank für euren spitzenmässigen Einsatz und eure Beiträge zum Gesamtkunstwerk!

## Hauptsponsoren



**MIGROS**  
kulturprozent

## Abendsponsoren

10. September 2010



11. September 2010



16. September 2010



17. September 2010

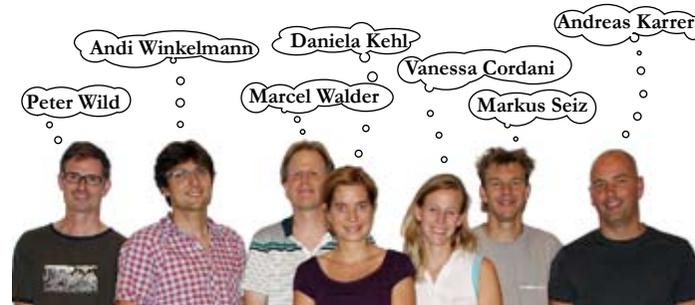


18. September 2010



# Facts & Figures

<b>Autor</b>	Giovanni Guareschi
<b>Theaterfassung</b>	Gerold Theobalt
<b>Verlag</b>	AHN & SIMROCK, Bühnen- und Musikverlag GmbH, Hamburg
<b>Regie</b>	Thomas Lüdi
<b>Mus. Leitung</b>	Marcel Walder
<b>Kostüme</b>	Ensemble Theatergruppe «Bühne frei»
<b>Bühne</b>	Ensemble Theatergruppe «Bühne frei»
<b>Werbung</b>	Ensemble Theatergruppe «Bühne frei»
<b>Technik</b>	Giusto Mantione (Licht), Edi Layritz (Ton)
<b>Requisiten</b>	Katholische Kirche Wädenswil
<b>Maske/Frisuren</b>	Gabrielle Stadler
<b>Chefkassierer</b>	Michael Schmid
<b>Band</b>	<i>Schlagzeug</i> Peter Wild <i>Klarinette/Sax</i> Markus Seiz <i>Bass</i> Andi Winkelmann <i>Gitarre</i> Andreas Karrer <i>Piano/Keyboard</i> Marcel Walder <i>Querflöte</i> Daniela Kehl <i>Gesang</i> Vanessa Cordani



mit freundlicher Unterstützung von



## Gönner

Christoph Loosli, Familie Höhn, Fredi Hagedorn, Gabriela Waldmeier, Heinz Brunold, Marcel Meuwly, Matthias Zellweger, Peter Dolder, Susanne Höhn, U. Vetsch, Ueli Fausch, Ursula Lüdi, V. und D. Oehninger, Walter Vetsch

**bühne**frei

# Don Camillo & seine Herde

Eine neue Folge der Kult-TV-Produktion kehrt auf die Wädenswiler Bühne zurück.



ein Jugendprojekt der  
Evang.-ref.  
Kirchgemeinde Wädenswil



# Darsteller und ihre Rolle

**Sibille Brunold** (*Ariane*):

An Ariane gefällt mir, dass sie sich einerseits total für ihre Partei begeistern lässt, doch andererseits trotzdem noch ihren Verstand braucht und selber denkt.

**Thomas Lüdi** (*Peppone Botazzi*):

Ich liebe es das Wort... SCHEEEF zu hören!

**Sabina Zellweger** (*Rosaria*):

Genau so wie Rosaria kämpfe auch ich für meine linke Überzeugung.

**Ann-Cathrin Bodmer** (*Smilza*):

Durch die Herausforderungen des Alters, wird man wieder Jung.

**Regula Höhn** (*Signora Cagnola*):

Arrogant, gebildet, egoistisch sind charakteristische Eigenschaften der Grossgrundbesitzerin und untypische von mir, daher ist diese Rolle für mich eine Herausforderung.

**Olivia Hagedorn** (*Paolina Cagnola*):

Die beste und vielseitigste Rolle, welche ich je verkörperte!

**Martin Höhn** (*Falchetto*):

Ist Liebe wirklich schwieriger zu spielen als Hass?

**Jeannette Papadopoulou/Karin Zbinden** (*Desolina*):

Schwanger oder nicht schwanger. Das ist hier die Frage!

**Christos Papadopoulou** (*Don Camillo*):

Mit der Soutane und dem Hut, fühle ich mich als Pfarrer. Ohne Soutane und ohne Hut aber genau so nah dem himmlischen Herren.

**Heidi Stieger** (*Signora Dottore Tirelli*):

Das Spielen von älteren, weisen Damen gehört zu meinem Lieblingsrepertoire.



# die Geschichte

Die Geschichte spielt 1953 in einem kleinen italienischen Dorf: Es herrscht Wahlkampf zwischen dem konservativen Flügel Democrazia Cristiana (DC) und der Kommunistischen Partei (PCI). Die Fronten verhärten sich: Auf der einen Seite steht der konservative Pfarrer Don Camillo mit der Grossgrundbesitzerin Cagnola und ihren Anhängern, auf der anderen der Bürgermeister und Parteisekretär der Kommunistischen Partei Peppone Botazzi mit seinen Genossen. Sie streiten sich um ihre Schäfchen und Wähler.

Doch nicht genug. Von einer weiteren Seite muss Don Camillo mit Problemen rechnen, denn die Tochter der Grossgrundbesitzerin erwartet ein Kind vom heissblütigen Kommunisten Falchetto.

Nachdem ein Gottesdienst in einer handfesten Prügelei endet, hat das Konsequenzen. Don Camillo wird vom Bischof in eine kleine Bergkapelle strafversetzt. Selbst Jesus spricht dort nicht mehr mit ihm und Don Camillo vermisst sein Dorf und seine Schäfchen.

Doch auch im Dorf unten ist es nicht mehr so, wie es einst war. Junge Paare möchten dort nicht heiraten, Babys wollen nicht mehr das Licht der Welt erblicken und die alte Signora Dottore Tirelli will ohne die letzte Ölung von Don Camillo nicht sterben. Die Dorfbewohner, ob Kommunisten oder Konservative, sind sich für einmal einig: Der Pfarrer gehört ins Dorf zurück! Nach dem Grosse Erfolg von «Don Camillo und Peppone» (2007) wagt sich die Theatergruppe «Bühne frei» erneut an einen Kult-Bestseller von Giovannino Guareschi. Die Fortsetzung «Don Camillo und seine Herde» ist ein Erlebnis für Jung und Alt. Die Geschichte zeichnet sich aufs Neue durch Humor, Menschlichkeit und ungebrochene Aktualität aus und dies alles umrahmt von einer tollen Live-Band.

Die Theatergruppe «Bühne frei» wünscht gute Unterhaltung!

